

Berlin, 7. April 2021

**Einladung zur Online-Presskonferenz am 28. April 2021, 10:00 bis 11:20 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit das Bundesverfassungsgericht im Februar 2020 den § 217 StGB zum Sterbehilfe-Verbot für verfassungswidrig erklärt hat, ist erneut eine gesellschaftliche und politische Debatte in Deutschland um die Rolle von Ärzt\*innen bei der assistierten Selbsttötung entbrannt.

Die medizinische Versorgung und Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen in der letzten Lebensphase ist ein Kernbestandteil der Arbeit von onkologisch tätigen Ärzt\*innen. Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. hatte sich bereits 2015 nach intensivem Austausch innerhalb der Fachgesellschaft in die Diskussion um die damals vorgelegten Gesetzentwürfe eingebracht. Angesichts des nun bestehenden Regelungsbedarfs hat die DGHO nun erneut die Diskussion unter den Mitgliedern angestoßen und in diesem Rahmen auch eine Umfrage unter onkologisch tätigen Ärzt\*innen zur aktuellen Praxis und dem bestehenden Regelungsbedarf durchgeführt.

Die von mehr als 700 Ärzt\*innen beantwortete Umfrage gibt detailliert Auskunft zum Thema aus praktischer Perspektive. Wie gehen die behandelnden Ärzt\*innen mit dem Wunsch von unheilbar kranken Menschen nach Sterbehilfe um? Wie oft werden sie tatsächlich um Informationen zur Sterbehilfe oder um Medikamente zum Zweck der Selbsttötung gebeten? Handelt es sich bei der Beratung zur Sterbehilfe, der Prüfung der Freiverantwortlichkeit des Sterbewunsches oder der Abgabe von tödlichen Medikamenten um ärztliche Aufgaben? Und wie sollte eine mögliche (gesetzliche) Regelung der (ärztlich) assistierten Selbsttötung ausgestaltet werden? Gerne möchten wir Ihnen die Ergebnisse unserer aktuellen Mitglieder-Umfrage vorstellen und laden Sie herzlich ein zur

**Online-Presskonferenz  
der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V.**

**„(Ärztlich) assistierte Selbsttötung.  
Ergebnisse der Online-Umfrage der DGHO“**

**Mittwoch, 28. April 2021, 10:00 bis 11:20 Uhr**

(Akkreditierte Medienvertreter\*innen erhalten den Zugangslink per Mail)

Für Ihre Fragen stehen zur Verfügung:

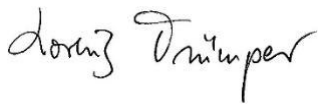
- Prof. Dr. med. Lorenz Trümper, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO
- Prof. Dr. med. Maïke de Wit, Mitglied im Vorstand der DGHO
- Prof. Dr. med. Jan Schildmann, Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin des Universitätsklinikums Halle (Saale)
- Prof. Dr. med. Dr. phil. Eva Winkler, Oberärztin und Leiterin der Sektion „Translationale Medizinische Ethik“, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Universitätsklinik Heidelberg

Nähere Informationen entnehmen Sie dem beigefügten Programm.

Bitte teilen Sie uns per E-Mail an [k.thellmann@akzent-pr.de](mailto:k.thellmann@akzent-pr.de) mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden. Bei Fragen oder Interviewwünschen können Sie sich gerne an die uns unterstützende Agentur akzent, Frau Kirsten Thellmann (0761 / 70 76 904), wenden.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Lorenz Trümper  
Geschäftsführender Vorsitzender



Prof. Dr. med. Hermann Einsele  
Vorsitzender



Prof. Dr. med. Maïke de Wit  
Mitglied im Vorstand



PD Dr. med. Ingo Tamm  
Mitglied im Vorstand

## **(Ärztlich) assistierte Selbsttötung. Ergebnisse der Online-Umfrage der DGHO**

**Online-Presskonferenz**

**DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V.**

**Mittwoch, 28. April 2021, 10:00 bis 11:20 Uhr**

- Moderation:** Prof. Dr. med. Maike de Wit, Berlin  
*(Mitglied im Vorstand der DGHO)*
- 10:00 – 10:10 Uhr** **Begrüßung und Einleitung**  
Prof. Dr. med. Lorenz Trümper, Göttingen  
*(Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO)*
- 10:10 – 10:25 Uhr** **Assistierte Selbsttötung in der Onkologie.  
Praxis und professionelle Rolle**  
Prof. Dr. med. Jan Schildmann, Halle (Saale)  
*(Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik  
der Medizin des Universitätsklinikums Halle (Saale))*
- 10:25 – 10:40 Uhr** **Assistierte Selbsttötung. Einstellungen  
und mögliche Regelung der Praxis**  
Prof. Dr. med. Dr. phil. Eva Winkler, Heidelberg  
*(Oberärztin und Leiterin der Sektion „Translationale  
Medizinische Ethik“, Nationales Centrum für Tumor-  
erkrankungen (NCT), Universitätsklinik Heidelberg)*
- 10:40 – 11:10 Uhr** **Fragen und Diskussion**  
Prof. Dr. med. Maike de Wit, Berlin  
*(Mitglied im Vorstand der DGHO)*
- 11:10 – 11:20 Uhr** **Ausblick**  
Prof. Dr. med. Lorenz Trümper  
*(Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO)*